

# Fächerkombination Deutsch und Englisch (Gymnasium)

**Beitrag von „limettenlimonade“ vom 19. August 2022 17:17**

Liebe Mina,

ich stand lange Zeit auch vor der Frage, ob es vielleicht etwas naiv ist, Deutsch und Englisch zu wählen. Mittlerweile bin ich zumindest im Referendariat angekommen und bereue es nicht. Die Fächerwahl ist eine sehr persönliche Entscheidung, bei der man sich, zumindest meiner Ansicht nach, von den eigenen Interessen leiten lassen sollte. Ich könnte mir zum Beispiel nicht vorstellen, Deutsch oder Englisch zu ersetzen. Der Unterricht in beiden Fächern macht Spaß und hat trotz der Nähe der Fächer zueinander etwas Eigenes. Ein Fach nur deshalb zu studieren, weil es jetzt gerade gute Einstellungschancen bietet, obwohl man sich nur bedingt dafür interessiert, halte ich persönlich für keine gute Idee. Dafür dauert allein das Studium zu lange.

Wenn du über eine Erweiterung nachdenkst, dann liegt Ethik/Philosophie thematisch oft sehr nahe an Deutsch und bringt dir (zumindest derzeit) einen angemessenen Notenbonus, der deine Einstellungschancen verbessert.

Allgemein würde ich nicht von schlechten Einstellungschancen mit D/E sprechen. Die Einstellungssituation bessert sich eindeutig! 2022 stehen auf der Warteliste für D/E nur noch fünf Lehrkräfte. Zum Vergleich: 2018 waren es noch 77. Ob du eine Stelle bekommst, ist dann natürlich, wie oben schon geschrieben wurde, von deinen Noten abhängig. Die Studierendenzahlen für Gymnasiallehramt (in Bayern) sind aber eher rückläufig, die Nachfrage nach Lehrkräften steigt hingegen.

Den Korrekturaufwand mit voller Stundenzahl kann ich als Referendar natürlich noch nicht einschätzen, das möchte ich mir auch gar nicht anmaßen, aber von befreundeten Lehrkräften mit dieser Kombination weiß ich, dass es nicht bedeutet, keine Ferien zu haben. Auf jeden Fall muss man sich bewusst sein, dass diese Kombination mit vielen Korrekturen verbunden ist. Mit dieser Einstellung hat man eine andere Perspektive auf jeden einzelnen Klausurenstapel.

Ein Wechsel auf Realschullehramt würde bedeuten, dass du keine Oberstufe zu unterrichten hast. Für viele ist das ein Segen, anderen (mich eingeschlossen) würde etwas fehlen. Die Einstellungschancen sind aber letztlich wohl ähnlich zu denen am Gymnasium.

Ich hoffe, ich konnte dir zumindest ein paar Informationen geben, die dir deine Entscheidung erleichtern. Wie auch immer du dich entscheidest, viel Erfolg im Studium - egal bei welcher Kombination und Schulart.